

PRESSEMITTEILUNG

München, 20. 6. 2020

Anselm Kiefer – Opus Magnum

Das Werk Anselm Kiefers, der 1945 in Donaueschingen geboren wurde und seit langem in Frankreich lebt, umfasst ein breites Spektrum an Techniken und Genres – Malerei, Skulptur, Installation, Photo-graphie, Künstlerbücher. Anfangs heftig umstritten, bald international anerkannt und auch in Deutschland gewürdigt, mit dessen Vergangenheit er sich bis in die 1990er Jahre in teils monumentalen Gemälden auseinandersetzte, erweiterte Kiefer seinen künstlerischen Kosmos im Lauf der Jahre um nordische Mythologie, Alchemie, jüdische Mystik, Philosophie, Literatur und Astronomie.

Der Zyklus *Opus Magnum* steht in konzentrierter Form für die gestalterische und thematische Spannweite des Künstlers: 23 zwischen 2014 und 2016 entstandene Vitrinen und sechs Photographien, die vom Franz Marc Museum in Kochel jetzt für eine Ausstellung (12. 7. 2020 – 21. 2. 2021) zusammengeführt wurden:



Anselm Kiefer – Opus Magnum

Hg. v. d. Franz Marc Museums-gesellschaft durch Cathrin Klingsöhr-Leroy
Mit einem Vorwort von Cathrin Klingsöhr-Leroy,
Essays von Jean-Michel Bouhours und Franziska Frei Gerlach
und Texten zeitgenössischer Schriftsteller
172 Seiten, 78 farbige Abbildungen
ISBN 978-3-8296-0898-5
Ladenpreis € 49,80 €(Ö) 51,20 CHF 57,30

Die Vitrinen, in denen Kiefer aus Fundstücken, Objekten und diversen Materialien Stilleben arrangiert, tragen poetische, assoziationsreiche Titel wie „Hortus Conclusus“, „Daphne“, „Jakobsleiter“, „Mohn und Gedächtnis“, „Liliths Töchter“ oder „Sternenfall“. Namhafte deutschsprachige Schriftstellerinnen und Schriftsteller haben sich zu Interpretationen, Betrachtungen und Gedanken inspirieren lassen, die sie für dieses Buch zur Ausstellung in Kochel notiert haben:

Nora Bossong - Patricia Görg – Gert Heidenreich – Peter Stephan Jungk – Alexander Kluge – Michael Krüger – Michael Kumpfmüller – Sibylle Lewitscharoff – Gila Lustiger – Marion Poschmann – Christoph Ransmayr – Klaus Reichert – SAID – Ferdinand von Schirach – Wolf Singer.

Vitrinen und Texte entwickeln in ihrer Verbindung einen Zauber, dem sich selbst Kiefer-Skeptiker nicht entziehen können.

press@schirmer-mosel.com
www.schirmer-mosel.com

Tel. +49-89-21 26 70 13